

Wahlprüfsteine zur Kommunalwahl 2025

Familien für Inklusion Bielefeld – Fragen an die Parteien

Die Familien für Inklusion Bielefeld setzen sich seit Jahren für die Verbesserung der Lebensbedingungen von Menschen mit Behinderung und deren Familien ein. Trotz der Ratifizierung der UN-Behindertenrechtskonvention 2009 haben sich die Bedingungen in Bielefeld nur unzureichend verbessert. Viele Familien erleben weiterhin Ausgrenzung und Barrieren in Schule, Betreuung, Freizeit und Beruf.

Mit diesen Wahlprüfsteinen wollen wir von den Parteien erfahren, wie sie die Situation nach der Kommunalwahl gestalten möchten, um inklusive Teilhabe zu fördern und echte Wahlmöglichkeiten für betroffene Familien zu schaffen.

Bitte beantworten Sie die folgenden Fragen möglichst konkret.

WP1 – Betreuung und Beruf: Familien mit behinderten Kindern entlasten

In Bielefeld fehlen verlässliche inklusive Betreuungsangebote nach der Schule und insbesondere während der Ferien für Kinder mit Behinderung. Dies führt dazu, dass viele qualifizierte Eltern ihre Erwerbstätigkeit einschränken oder aufgeben müssen, was nicht nur die Familien belastet, sondern auch dem Arbeitsmarkt wertvolle Fachkräfte entzieht. Ab 2026 gilt ein bundesweiter Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung – auch für Kinder mit Behinderung. Die inklusive Umsetzung und finanzielle Zugänglichkeit sind jedoch unklar.

1. Möchte Ihre Partei sich für die Umsetzung des Rechtsanspruchs auf Ganztagsbetreuung ab 2026 für Kinder mit Behinderung einsetzen?

☒ Ja ☐ Nein

- Wenn ja: Wie plant Ihre Partei, dies insbesondere an Förderschulen in Bielefeld umzusetzen?

Antwort: Förderschulen mit diesem konkreten Schwerpunkt befinden sich nicht in Trägerschaft der Stadt. (LWL oder Privat)

2. Möchte Ihre Partei berufstätige Eltern mit behinderten Kindern unterstützen, damit diese Beruf und Betreuung besser vereinbaren können?

☒ Ja ☐ Nein

- Wenn ja: Welche Maßnahmen sind hierfür vorgesehen?

Antwort: Ausbau der Betreuungs- und Unterstützungsangebote.

3. Möchte Ihre Partei verlässliche Ferienbetreuungsangebote für Kinder mit Behinderung schaffen?

☒ Ja ☐ Nein

- Wenn ja: Wie sollen diese Angebote zeitlich und örtlich gestaltet sein, um den Bedürfnissen berufstätiger Eltern gerecht zu werden?

Antwort: Wir setzen uns für bedarfsgerechte und flexible Betreuungszeiten ein, die den Lebensrealitäten der Familien, der Mütter und Väter entsprechen. Angebote müssen, unabhängig vom Stadtbezirk, wohnortnah erreichbar sein.

4. Möchte Ihre Partei sicherstellen, dass die Kosten für Ferien- und Betreuungsangebote familiengerecht sind und keine Diskriminierung stattfindet?

☒ Ja ☐ Nein

- Wenn ja: Wie soll dies umgesetzt werden?

Antwort: Kostenstaffelung nach dem Einkommen der Eltern

reduzierte Beiträge ab dem zweiten Kind (Geschwisterrabatte).

kostenfreie oder stark vergünstigte Plätze für Familien mit geringem Einkommen

Kinder mit Behinderung oder besonderem Förderbedarf sollen mitgedacht werden (Barrierefreiheit und Fachpersonal)

5. Möchte Ihre Partei die Finanzierung der inklusiven Betreuungsangebote übernehmen bzw. sicherstellen?

☒ Ja ☐ Nein

- Wenn ja: Welche Rolle sollen Stadt, Land und freie Träger dabei spielen?

Antwort: Die Stadt und freie Träger müssen enger kooperieren, um im Hinblick auf die finanzielle Situation der Stadt inklusiven Betreuungsangebote nachhaltig sicherzustellen. Das Land könnte durch eine Verbesserung der Fördermittel dabei unterstützen

WP2 – Schulplätze sichern: Recht auf passende Bildung umsetzen

In Bielefeld fehlen rund 160 Plätze an Förderschulen, insbesondere mit Schwerpunkt geistige Entwicklung. Viele Kinder werden gegen den Elternwillen in Regelschulen eingeschult, was oft negative Folgen für die Kinder und Familien hat. Das gesetzliche Recht auf einen Schulplatz bis zum 25. Lebensjahr wird nicht erfüllt. Das geplante Schulzentrum am Seidensticker-Gelände bietet Chancen für neue inklusive Konzepte.

1. Möchte Ihre Partei den Mangel an Förderschulplätzen beheben und dem Elternwillen gerecht werden?

☒ Ja ☐ Nein

- Wenn ja: Wie will Ihre Partei dies umsetzen?

Antwort: Kinder mit besonderem Förderbedarf verdienen eine verlässliche und hochwertige schulische Förderung. Wir fordern deshalb eine transparente Bestandsaufnahme der Förderschulplätze und belastbare Prognosen der Bedarfe für die nächsten Jahre. Insbesondere im Bereich des Förderschwerpunktes der geistigen Entwicklung ist der Bedarf bereits heute größer als das vorhandene Angebot. Wir werden hier gezielt Kapazitäten ausbauen und – wenn notwendig – auch neue Förderschulen auf den Weg bringen.

2. Möchte Ihre Partei im neuen Schulzentrum am Seidensticker-Gelände eine Förderschule mit Schwerpunkt geistige Entwicklung etablieren?

☐ Ja ☒ Nein

- Wenn ja: Welche Konzepte plant Ihre Partei für inklusives Lernen dort?

Antwort: _____

3. Möchte Ihre Partei den gesetzlichen Schulanspruch bis zum 25. Lebensjahr real umsetzbar machen, unabhängig von der Schulträgerschaft?

☐ Ja ☒ Nein

- Wenn ja: Wie soll dies geschehen?

Antwort: _____

WP3 – Teilhabe nach der Schulzeit: Freizeit gestalten, Zukunft sichern

Junge Erwachsene mit geistigen oder körperlichen Einschränkungen haben oft keine passenden Freizeitangebote. Der Übergang von Schule in den Beruf gestaltet sich schwierig, inklusive Wege sind selten.

1. Möchte Ihre Partei Freizeit- und Bewegungsangebote für erwachsene Menschen mit Behinderung inklusiv ausbauen?

☒ Ja ☐ Nein

- Wenn ja: Welche Maßnahmen sind dafür vorgesehen?

Antwort: Ausbau von inklusiven Spielplätze in allen Stadtbezirken

Schaffung von mehr Freizeit- und Kreativangeboten, wie Kunst oder Musikgruppen

2. Möchte Ihre Partei begleitete Freizeitgestaltung auch abends und an Wochenenden ermöglichen?

☒ Ja ☐ Nein

- Wenn ja: Wie soll das konkret aussehen?

Antwort: Kino-, Theater-, Museumsbesuche

Gemeinsame Spaziergänge oder Ausflüge

Sportliche Aktivitäten

Treffen in Cafés oder Gruppenangeboten

3. Möchte Ihre Partei verlässliche Notfall-Betreuungsangebote im ambulant betreuten Wohnen bereitstellen?

☒ Ja ☐ Nein

- Wenn ja: Welche Schritte sind dafür geplant?

Antwort: Verbesserung der Krisenintervention

Stützungs- und Entlastungsangebote

4. Möchte Ihre Partei inklusive Übergänge von Schule in Ausbildung oder Beruf fördern und Alternativen zur Werkstatt ausbauen?

☒ Ja ☐ Nein

- Wenn ja: Wie soll die Zusammenarbeit mit Arbeitsagentur, Integrationsfachdiensten und Betrieben verbessert werden?

Antwort: Stärkung der Kooperation. Bessere Information und Unterstützung für die Betriebe, damit insbesondere dort mögliche Hemmnisse abgebaut werden.

WP4 – Kurzzeitpflege und Wohnangebote für Menschen mit Behinderung

Das Angebot an Kurzzeitpflegeplätzen und barrierefreiem Wohnraum ist in Bielefeld unzureichend. Das erschwert Familien Auszeiten und selbstbestimmtes Leben.

1. Möchte Ihre Partei das Angebot an Kurzzeitpflegeplätzen ausbauen?

☒ Ja ☐ Nein

- Wenn ja: Wie soll dies geschehen?

Antwort: Stärkung der Pflegeberatung beim Amt für Soziale Leistungen.

2. Möchte Ihre Partei barrierefreies und bezahlbares Wohnen für Menschen mit Behinderung verbessern?

☒ Ja ☐ Nein

- Wenn ja: Welche Maßnahmen sind geplant?

Antwort: Erhöhung der Kapazitäten

Verbesserung von Beratung und Unterstützung

Flexible Betreuungszeiten, um besser auf unterschiedliche Bedürfnisse (z.B. Berufstätigkeit der Angehörigen) eingehen zu können

3. Möchte Ihre Partei ambulante Unterstützungsangebote für Menschen mit Behinderung fördern, um Verbleib in der eigenen Wohnung zu ermöglichen?

☒ Ja ☐ Nein

- Wenn ja: Wie soll das umgesetzt werden?

Antwort: Die CDU will bezahlbares Wohnen für junge Menschen, Familien, Senioren und Menschen mit Behinderung sicherstellen. Wir brauchen Investitionen in neue Baugebiete. Wir wollen die BGW weiter stärken und ihre Rolle beim Ausbau des Wohnraums in allen Stadtteilen stärken. Wir setzen uns für die gezielte Förderung von barrierefreien Umbaumaßnahmen bestehender Wohngebäude ein

4. Möchte Ihre Partei die Zusammenarbeit mit freien Trägern und Wohlfahrtsverbänden bei Wohn- und Pflegeangeboten stärken?

☒ Ja ☐ Nein

- Wenn ja: Wie?

Antwort: Stärkung des Café 3b, als Beratungs- und Unterstützungszentrum. Verbesserung der Teilhabeberatung über das Sozialamt bei Alltagshilfen, Wohnformen, Fahrdiensten, etc.

WP5 – Frühkindliche Förderung für Kinder mit Behinderung

Frühkindliche Förderung ist entscheidend, doch in Bielefeld sind die Angebote begrenzt und nicht immer inklusiv.

1. Möchte Ihre Partei den Ausbau und die inklusive Gestaltung frühkindlicher Förderangebote vorantreiben?

☒ Ja ☐ Nein

- Wenn ja: Wie?

Antwort: Finanzielle Förderung der Träger

Ausbildungsoffensive für Fachkräfte

Ausbau von interdisziplinären Teams in Kindertageseinrichtungen, wo möglich

2. Möchte Ihre Partei Wartezeiten für Frühförderung verkürzen und Familien frühzeitig unterstützen?

☒ Ja ☐ Nein

- Wenn ja: Wie?

Antwort: Seit dem 1. August 2022 übernimmt der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) die Trägerschaft und Finanzierung aller Frühförderleistungen in Bielefeld.

3. Möchte Ihre Partei ausreichend Fachpersonal für Frühförderung sicherstellen?

☒ Ja ☐ Nein

- Wenn ja: Welche Schritte sind geplant?

Antwort: Seit dem 1. August 2022 übernimmt der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) die Trägerschaft und Finanzierung aller Frühförderleistungen in Bielefeld.

WP6 – Soziale Teilhabe junger Erwachsener: Freizeitangebote

Freizeitangebote für junge Erwachsene mit Behinderung sind oft eingeschränkt, was soziale Isolation begünstigt.

1. Möchte Ihre Partei inklusive Freizeitangebote für junge Erwachsene ausbauen?

☒ Ja ☐ Nein

- Wenn ja: Wie?

Antwort: In jedem Stadtbezirk sollen ein inklusive Spielplatz entstehen, diese sollen wohnortnah für alle erreichbar sein.

2. Möchte Ihre Partei die Finanzierung und Infrastruktur solcher Freizeitangebote sichern?

☒ Ja ☐ Nein

- Wenn ja: Wie?

Antwort: Indem die Schaffung der entsprechenden Infrastruktur durch die Stadt vorgenommen wird.

3. Möchte Ihre Partei die Zusammenarbeit zwischen Kommune, Vereinen und Selbsthilfegruppen fördern?

☒ Ja ☐ Nein

- Wenn ja: Wie?

Antwort: Austauschplattformen etablieren, um Bedarfe, Ressourcen und Projekte gemeinsam zu besprechen

Schaffung einer zentrale Anlaufstelle für Anliegen von Vereinen und Selbsthilfegruppen

Nutzung von städtischen Räumen ermöglichen

WP7 – Berufsfindung und inklusive Ausbildungs- und Arbeitsplätze

Menschen mit Behinderung haben oft keine realistischen Chancen auf inklusive Ausbildung und Arbeit in Betrieben.

1. Möchte Ihre Partei den Ausbau inklusiver Ausbildungsplätze fördern?

☒ Ja ☐ Nein

- Wenn ja: Wie?

Antwort: Unterstützung für Betriebe, die inklusive Ausbildungsplätze anbieten

Schwerpunktsetzung im Bielefelder Aktionsbündnis Inklusion

Vorbild Stadtverwaltung: Angebot von inklusiven Ausbildungsplätze bei der Stadt selbst oder den städtischen Beteiligungen

2. Möchte Ihre Partei Arbeitgeber für inklusive Beschäftigung gewinnen?

☒ Ja ☐ Nein

- Wenn ja: Welche Strategien sind vorgesehen?

Antwort: Vorteile inklusiver Beschäftigung aufzeigen

Unterstützung bei der barrierefreien Gestaltung von Arbeitsplätzen

Beratung und Begleitung von potenziellen Arbeitgebern

Präsentation von erfolgreichen Beispielen

Intensivere Aufklärung und Sensibilisierung der Arbeitgeber über die Vorteile der Beschäftigung von Menschen mit Behinderung

Social Media, Fachmessen, regionale Wirtschaftstreffen

3. Möchte Ihre Partei die Zusammenarbeit mit Arbeitsagentur und Integrationsfachdiensten verbessern?

☒ Ja ☐ Nein

- Wenn ja: Wie?

Antwort: Regelmäßige Treffen aller beteiligten Akteure

Investitionen in mehr qualifiziertes Personal

Weniger Bürokratie

WP8 – Wohnen und Arbeiten

Barrierefreies Wohnen und Arbeiten sind Grundvoraussetzungen für Teilhabe, doch es bestehen Defizite.

1. Möchte Ihre Partei barrierefreie und bezahlbare Wohnformen ausbauen?

☒ Ja ☐ Nein

- Wenn ja: Wie?

Antwort: Wir wollen bezahlbares Wohnen für junge Menschen, Familien, Senioren und Menschen mit Behinderung sicherstellen. Dazu brauchen wir Investitionen in neue Baugebiete sowie eine deutliche Stärkung der BGW. Notwendig ist der barrierefreie Umbau bestehender Wohngebäuden, um Menschen mit Behinderung ausreichend Wohnraum zur Verfügung zu stellen.

2. Möchte Ihre Partei inklusive Arbeitsplätze und berufliche Teilhabe fördern?

☒ Ja ☐ Nein

- Wenn ja: Wie?

Antwort: Arbeitgeber sensibilisieren

Vorbild Stadtverwaltung

Informationskampagne